

# Paw Patrol - Neue Freunde, neue Abenteuer

## das Bordercollie Duo

Von Lunaria-the-Hedgehog

### Der beste Feind der Welt

Marla lag neben ihrer Schwester im Körbchen.

„Ich bin froh, dass die Retter auf vier Pfoten dich finden konnten... schade um deine Pfote,... aber das wird bald wieder.“

Sie schloss ihre Augen und war froh, dass es ihrer jüngeren Schwester soweit gut ging.

Ein paar Wochen später sah alles schon wieder viel besser aus. Die Pfote von Lia war verheilt und auch der Gips von Zuma war abgemacht worden. Die Dreharbeiten begangen und Marla's freie Zeit ging dem Ende zu. Sie kam gerade von einem Interview. Zuma, Chase und Rocky standen unter den Fans und versuchten Marla anzusprechen. Rocky hielt ein großes Schild mit 'Hallo Marla!' mit seinen Greifarmen in die Luft.

„Das muss sie einfach sehen!“ meinte der Mischling aufgeregt.

Chase und Zuma drängelten mit Rocky und den anderen Fans so lange bis Zuma aus der Masse herausfiel und vor Marla und ihrem Manager landete.

„Äh, hi Marla?!“ sagte er wedelnd.

Chase sprang zu seinem Freund und half ihm auf, dann drehte er sich zu Marla und dem Manager um und entschuldigte sich.

Rocky wurde derweile nach hinten gedrängt und konnte seine Freunde nur kurz vor Marla sehen.

Zuma und Chase wollten wieder zu Rocky, doch der Manager hielt Chase zurück.

„Du bist genau der den wir gesucht haben!“ sagte er und holte den Schäferhund mit der Hand zurück zu ihm und Marla, „Ich habe was mit dir zu besprechen, glaube mir, es wird dir sicher gefallen.“

Zuma kroch zu Rocky.

„Was ist passiert? Ich konnte gar nichts sehen... Wo... wo ist Chase?!“ wollte er von Zuma wissen.

„Die verrückten Fans haben mich nach draußen geschubst, ich habe... Marla angesprochen und Chase half mir auf, und dann... ich weiß auch nicht, der Mann bei ihr wollte mit Chase sprechen, er meinte er sei genau der den sie gesucht haben...“ erklärte Zuma ihm.

„Genau der, den sie gesucht haben?!“

Zuma hatte schon ein schlechtes Gewissen, dass er zu Rocky's Lieblingsstar ein 'Hi' gesagt hatte, aber anscheinend war er über die Sache mit Chase viel mehr aufgebracht.

Chase saß bei Marla im Trailer und sah sich um. Marla lag auf einem Kissen auf ihrem Bett und sah auf den Schäferhund runter.

„Also Chase, war doch richtig oder? Marla braucht einen Bodyguard, hier laufen zu viele Promenadenmischungen herum und wirbeln mit Schildern um sich. Das können wir nicht gebrauchen. Wir würden dich bitten, diese Hunde von Marla fern zu halten. Gegen etwas Bezahlung versteht sich. Ich habe gehört ihr wolltet die Fahrzeuge der Paw Patrol etwas erneuern.“

Chase hörte dem Angebot zu. Der Manager schien ihm wirklich viel zahlen zu wollen, für eine Beschützerrolle? Das konnte Chase besonders gut.

„Abgemacht! Das ist ein Fall für Chase!“ stimmte er den Bedingungen zu.

„Sehr gut, dann lasse ich euch mal alleine, ihr müsst euch ja kennenlernen.“

Kurzer Hand packte der Manager seine Tasche und ging aus dem Trailer heraus.

Marla sah aus dem Fenster.

„Hi Marla,... ich bin Chase...“

Die Hündin drehte ihren Kopf zu ihm.

„Hab ich schon mitbekommen, aber ehrlich, war nicht eine Promenadenmischung bei dir?“ wollte sie von ihm wissen.

„Zuma? Nein der ist ein Labrador...“

„Nein, der Graue mit dem Schild...“

„Ach ja du meinst Rocky, er... ja er ist ein Mischling...“ sagte Chase traurig.

Marla merkte seine Betonung.

„Was bedrückt dich? Du kannst doch mit jedem Befreundet sein, mit dem du willst.“

Chase setzte sich vor Marla hin.

„Ja, aber... Rocky ist so ein großer Fan von dir,... dass ich ihn nicht in deine Nähe lassen darf,... ich weiß nicht wie ich ihm das sagen soll... das ist so unfair.“ gab Chase ihr seine missliche Lage zu verstehen.

Marla sprang auf den Boden und stellte sich vor Chase, sie hielt ihre Pfote an seine Schulter.

„Ich habe kein Problem mit Mischlingen, das ist nur Major mein Manager. Er denkt das ist eine schlechte publicity für mich und die Serie, wobei ich es absolut nicht schlimm finde... Ich würde Rocky gerne kennenlernen, wenn er so ein großer Fan von mir ist, wäre er sicher begeistert.“

„Wirklich?!“ freute sich Chase, „Er würde Luftsprünge machen, aber wie soll ich Rocky hier her bringen... ich würde meiner Aufgabe nicht nachkommen, wenn ich erwischt werden sollte.“

Marla überlegte kurz und flüsterte Chase was in sein Ohr.

„So machen wir das!“ stimmte der Schäferhund ihr zu und rannte zurück zur Zentrale.

Dort angekommen lag Rocky in seiner Fahrzeughütte.

Chase suchte ihn in der gesamten Zentrale.

„Was sagst du Zuma? Er ist nur in seiner Hütte gewesen und wollte nichts mehr spielen?! Ich muss ihn aufmuntern!“

Der Schäferhund rannte zu seinem Freund.

Rocky lag mit den Pfoten über seinem Kopf in seiner Hütte.

„Rocky!!!“ rief Chase.

„Was willst du von mir...“

„Ich will dir was richtig tolles erzählen! Komm bitte raus und höre mir zu, es wird dich umhauen!“

Chase Begeisterung lies Rocky immer wütender werden.

Er stand auf und ging zu Chase, die Wut stand ihm ins Gesicht geschrieben.

„Rocky... erst zuhören und dann kannst du was sagen okay...“ wollte Chase die Situation retten.

Der Mischling setzte sich.

„Also gut...“

Chase erzählte Rocky von seinem Auftrag und auch das er Hunde wie Rocky von Marla fern halten soll. Bevor er aber weitersprechen konnte sah er das Rocky's Wut in Traurigkeit umsprang.

„Sie mag keine Mischlinge...“

„Doch, Rocky. Nur ihr Manager hat was gegen Hunde die keiner Rasse angehören. Sie meinte es wäre wohl schlecht für ihr Image, aber ihr ist das ganz egal. Sie würde dich gerne kennenlernen.“

Rocky's Ohren zuckten.

„Sie will mich wirklich kennenlernen?“

„Ja sie hat dich und dein Schild gesehen. Sie hatte auch einen Plan wie wir das anstellen.“

Chase flüsterte Rocky den Plan zu und dieser wedelte mehr und mehr mit dem Schwanz.

Gegen Abend ging der Polizeihund im Schatten der Laternen wieder zu dem Trailer. Als er gesehen wurde blieb er wie angewurzelt stehen.

„Dich scheint sie ja gern zu haben, sonst dürftest du sie nicht nach Hause begleiten.“ meinte der Manager beruhigt, „Ich sagte ja, du bist genau der den wir gesucht haben“. Er stieg in sein Auto ein und fuhr davon.

„Puh...“

Der Hund ging weiter und klopfte am Trailer an.

Marla öffnete die Tür.

„Komm rein, mach schnell sonst sieht dich noch einer.“

Der Polizeihund ging mit Herzklopfen auf die Hündin zu.

„H... Hi...“ stammelte er.

„Du siehst lustig aus, in dem Outfit von Chase. Nur eure Marken habt ihr nicht getauscht.“ bemerkte Marla.

Rocky sah sie nur lächelnd an. Ihm verschlug es einfach die Sprache. Er hätte so gerne mit ihr gesprochen, aber er brachte einfach keine sinnvollen Worte heraus.

„Da.. Lizei.. deiidee...“

„Hm? Was ist los, bist du krank?“

Rocky schüttelte den Kopf.

Marla verstand jetzt was mit ihm los war.

„Letztes Mal hast du dich gut mit mir unterhalten. Denke einfach daran, dass die schwarze Streunerin vor dir steht.“

„Du warst wirklich die schwarze Streunerin?!“

„Hihi, geht doch.“ kicherte Marla.

Rocky sah sie verliebt an.

Marla ging an ihm vorbei und tippte ihn an, bevor sie den Lichtschalter ausbellte und aus dem Trailer sprang.

„Was ist los? Kennst du kein Fangen? Du bist!“ sagte sie und hüpfte vor der Tür auf und ab.

„Doch!“

Der Mischling hüpfte ihr nach und zog die Tür hinter sich zu. Dann rannte er ihr nach. Die beiden Hunde lachten viel auf dem Heimweg und fingen sich abwechselnd, bis sie vor der Haustür von Marla angekommen waren.

„So hier wohne ich, sag mal Rocky, kann ich dich mal bei den Paw Patrol besuchen? Mich würde es interessieren wie ihr dort arbeitet. Ihr seid doch die Helfer auf vier Pfoten oder?“

Rocky sah etwas traurig aus, als Marla zu ihm sagte, dass sie hier zu Hause sei. Aber als sie ihn fragte ob sie ihn in der Zentrale mal besuchen könnte, war seine Freude schlagartig wieder da.

„Das kannst du gerne machen, ich freue mich.“

„Aber dann bist du Rocky der... der... Was bist du bei den Paw Patrol?“

„Der Recycling-Spezialist...“ gab er leise zu, er fand das seine Freunde was viel interessanteres waren.

„Das heißt du kannst Dinge erfinden und reparieren. Das ist richtig cool! Ich mag dich Rocky, wir werden beste Freunde, dass weiß ich jetzt schon!“ sagte Marla und stieß ihren Kopf seitlich sanft gegen seinen, „Wir sehen uns, bis dann!“

Mit diesen Worten verschwand Marla im Haus und ließ einen Herzrasenden Rocky im Schein der Laterne zurück.

Marla ging zu ihrer Schwester die bereits im Körbchen lag und auf die Uhr sah.

„Ja ich weiß, ich bin heute etwas später, aber ich habe jemanden kennengelernt... er heißt Rocky von den Paw Patrol.“

Sie bekam ein lächeln als Antwort.

„Wollen wir morgen die Paw Patrol besuchen? Gemeinsam? Das wäre cool.“ gähnte Marla und kuschelte sich an ihre Schwester.

Rocky war inzwischen auch zu Hause angekommen und gab Chase seine Ausrüstung zurück.

„Ich dachte erst du bist mein Feind... aber wenn Feinde so sind wie du dann bist du der beste Feind der Welt.“ sagte Rocky freudig.

„Freund hört sich besser an. Ich sehe du hattest einen schönen Abend. Marla ist wirklich ein netter Filmhund...“

„Ja das ist sie... und noch unglaublicher als ich es mir erträumt habe... sie sagte wir werden bestimmt die besten Freunde!“

„Ich würde sagen, dieser Einsatz war ein voller Erfolg, Wuff wuff!“ sagte Chase und umarmte seinen Freund.